

ANTRAG 07:

**HAUPTSTADT DES SPORTS –
SPORTGROßVERANSTALTUNGEN
GEHÖREN NACH BERLIN**

**BESCHLUSS DER CDU-FRAKTION BERLIN
SONNTAG, 02.07.2017**

CDU

FRAKTION
BERLIN

Berlin dient regelmäßig als Bühne für sportliche Highlights von internationalem Interesse. Die Schwimm-Europameisterschaften 2014, das Champions-League-Finale 2015, die Europäische Makkabiade 2015, das German Open Tischtennis 2016, die Eisschnelllauf-Weltmeisterschaften 2016, das Internationale Deutsche Turnfest 2017, die Bahnrad-Europameisterschaften 2017, die Leichtathletik-Europameisterschaften 2018, die Hallenhockey-Weltmeisterschaften 2018 und die Handball-Weltmeisterschaft der Herren 2019 waren kürzlich in der Hauptstadt durchgeführte bzw. sind in naher Zukunft erfolgreiche Sportgroßveranstaltungen. Unabhängig von diesen Events finden jährlich rund 60 weitere internationale und nationale Meisterschaften in diversen Sportarten in Berlin statt.

Ein ausgewogenes Portfolio an Sportevents

Die CDU-Fraktion Berlin setzt weiterhin auf das Erfolgsrezept der Mischung unterschiedlicher Sportveranstaltungsformate. Wir wollen, dass sowohl die einmaligen Wettbewerbe wie Welt- und Europameisterschaften, als auch die berühmten Events wie das DFB-Pokalfinale, das ISTAF und der Berlin Marathon in der Hauptstadt ausgetragen werden. Einige dieser Veranstaltungen haben bereits Kultstatus und werden traditionell mit Berlin verbunden. Diese Events gilt es gezielt in der Stadt zu halten bzw. sie hierher zu holen.

Berlin ist aber auch Fanmetropole. Hier wurde das Public Viewing geboren, welches heute während zahlreicher Wettbewerbe nicht mehr aus dem Kiezleben wegzudenken ist. Die größte Zusammenkunft begeisterter Zuschauer auf der so genannten Fanmeile ist zu einem Markenzeichen Berlins während großer Fußballturniere geworden. Bemerkenswert ist aber auch das enorme Interesse der Berlinerinnen und Berliner an Breitensportevents. Diverse Laufveranstaltungen etwa werden von enthusiastischen Zuschauern umrahmt.

Für uns ist es dabei wichtig, dass die Sportevents umweltverträglich und ressourcenschonend durchgeführt werden.

Leistungsfähige Infrastruktur erhalten und nachhaltig ausbauen

In Berlin gibt es eine hervorragende Sportinfrastruktur, die sich sowohl für die Austragung internationaler Großevents, als auch für die Durchführung kleinerer Wettbewerbe eignet. Die Vielzahl modernster Sportanlagen, beispielsweise die Max-Schmeling-Halle, das Velodrom, das SSE, die Alte Försterei, die Mercedes-Benz-Arena und nicht zuletzt das

Sportforum mit dem Olympiastützpunkt gelten als Aushängeschilder der Sportstadt Berlin. Die Leistungsfähigkeit dieser Sportinfrastruktur gilt es aufrecht zu erhalten und entsprechend der demografischen Veränderungen auszubauen. Die CDU-Fraktion Berlin setzt sich für die Entwicklung nachhaltiger Nutzungskonzepte der großen Sportstätten ein. Dabei soll explizit auch die Konkurrenz im internationalen Kontext eine Rolle spielen.

Neben der Einbeziehung von Anwohnerinteressen sind umweltverträgliche Überlegungen ein wichtiger Aspekt der erfolgreichen Sportstättenentwicklungsplanung.

Image stärken und ökonomische Effekte nutzen

Wir stehen klar an der Seite des Sports und werden uns weiterhin für regelmäßige Bewerbungen Berlins um die Ausrichtung großer Sportevents einsetzen. Diese sind imagebildend für die Stadt und verleihen der Bedeutung des Sports einen besonderen Stellenwert. Die durchgeführten Wettbewerbe werden von den Berlinerinnen und Berlinern gut angenommen, was sich in den starken Zuschauerzahlen diverser Events widerspiegelt.

Neben dem Imagefaktor wirken sich Sportgroßveranstaltungen schließlich auch positiv auf die wirtschaftliche Lage aus. Nicht zuletzt deswegen hat sich die Unionsfraktion auch für eine Bewerbung Berlins als Austragungsort der Olympischen und Paralympischen Spiele stark gemacht. Wir werden auch bei künftigen Ausschreibungen um Sportgroßveranstaltungen wieder für Berlin werben. Im Gegensatz zu den anderen politischen Kräften trauen wir der Hauptstadt einerseits die Organisation und Durchführung eines solchen Megaevents zu und erkennen andererseits die enormen wirtschaftlichen Potenziale, die eine solche Austragung mit sich bringen würde. Schließlich sind etwa 3.000 Unternehmen und Selbstständige allein in der Berliner Sportwirtschaft aktiv und etwa 20.000 Beschäftigte im Sportsektor tätig. Der Umsatz der Sportwirtschaft Berlins beträgt jährlich über 1 Milliarde Euro. Darüber hinaus haben wir die positiven Tourismuseffekte von Sportveranstaltungen im Blick. Diese Potenziale gilt es verstärkt zu nutzen.